

FaGe      Lehrjahr    1            Quartal    3  
Fach      SW                   Situation    A4

---

**Handlungskompetenzbereich**    Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung

---

**Handlungskompetenz**            Gemäss den altersspezifischen Gewohnheiten, der Kultur und der Religion der Klientinnen und Klienten situationsgerecht handeln

**Situationskreis**                    Alle Situationen, die sich nach den Ressourcen, der Persönlichkeit, dem Alter, dem kulturellen und religiösen Hintergrund der Klientinnen und Klienten richten.

**Lernziele**

Die Lernenden

erläutern, was das psychosoziale Modell der Lebensphasen von E. Erikson zu erklären versucht, was mit "psycho-sozial" und was mit "Krisen" gemeint ist

erklären, was eine Bindung ist und welche Bedeutung die Bindung für die Entwicklung eines Kindes hat

erläutern, wie das Experiment von Harry Harlow mit den Rhesusaffen abgelaufen ist und was das Ergebnis über Bindungen aussagt

nennen die Beurteilungskriterien von Mary Ainsworth zur Qualität einer Bindung zwischen einem Kind und seiner Bezugsperson (wie kann die Qualität der Bindung festgestellt werden?)

nennen die Bindungstypen von Mary Ainsworth und beschreiben das Verhalten eines Kindes mit entsprechendem Bindungstyp in der Testsituation von Mary Ainsworth

nennen typische Konsequenzen (Beziehungsschwierigkeiten, Selbstwertzweifel, Sucht) und Herausforderungen (eigene emotionale Entwicklung fördern), die sich je nach Bindungstyp für das künftige Leben ergeben können.

FaGe      Lehrjahr    1            Quartal    3  
Fach      SW                   Situation    A4

---

<b>Handlungskompetenzbereich</b>	Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung
<b>Hinweise zum Unterricht für Lehrpersonen</b>	Das Modell der Lebensphasen (Erikson) kennen und die Bedeutung der frühkindlichen Sozialentwicklung für die Entwicklung eines Individuums und verschiedene Bindungstypen ableiten.
<b>Querhinweise BGS</b>	SW A4 2. Quartal 1. Ljh.  Lehrbuch A: Kapitel 2.2.3, S. 159 bis 162
<b>Querverweis Modellehrgang</b>	A.2: Kommunikation, Beziehungsgestaltung A.5: Pflegeprozess inkl. Ressourcen